

## **TOP 8:**

### **Weiterentwicklung des Nachtbusverkehrs; Sachstandsbericht der Verwaltung**

**Herr Flory** berichtet, dass das Projekt „Nacht-Bus“ im Landkreis nach ca. einem ½ Jahr positiv bewertet werden könne und immer mehr genutzt werde. Am Wochenende werden die Busse von durchschnittlich 500 - 800 Personen genutzt, die Busse sind im Schnitt mit 6 - 12 Personen besetzt. Die Linien nach Sarstedt, Bad Salzdetfurth und Holle werden am meisten frequentiert, die Linien nach Hohenhameln und Groß Lafferde am wenigsten. In Einzelfällen komme es natürlich auch vor, dass die Busse relativ leer sind. Es sei jedenfalls festzustellen, dass die letzten Busse, die immer um 4 Uhr nachts in Hildesheim starten, am allermeisten genutzt werden.

**Herr Flory** berichtet weiter, dass der Bereich Alfeld / Freden / Duingen traditionell eher keine Verbindungen nach Hildesheim habe, die Nachfrage dort sei sehr gering. Evtl. lohne es sich aber, für die Fahrten in diesen Bereich Kleinbusse oder Taxis einzusetzen, das werde weiter abgefragt. Stattdessen kommen aus dem Bereich Lamspringe / Bockenem mehr und mehr Anfragen. Die RVHi habe deshalb nach einem interessierten Subunternehmer gesucht und habe inzwischen auch einen Anbieter gefunden, der für die Fahrten von Bodenburg nach Lamspringe oder nach Bockenem einen mittelgroßen Bus mit 24 Sitzplätzen einsetzen kann. Diese Angebotsergänzung solle relativ zeitnah umgesetzt werden, müsse aber noch mit den beiden Kommunen besprochen und letztlich von der LNVG genehmigt werden. Es sei davon auszugehen, dass diese zusätzliche Linie schon im Herbst 2013 angeboten werden könne.

**KTA Lehne** zeigt sich über den Bericht sehr erfreut; offenbar haben die Pressemeldungen und die Werbeaktionen in der Öffentlichkeit eine positive Resonanz gefunden. Nach wie vor dürfe man die eher ländlich strukturierten Kommunen im Landkreis aber nicht benachteiligen.

Auf die ergänzende Frage nach den Kosten antwortet **Herr Flory**, dass die für dieses Projekt zur Verfügung stehenden zweckgebundenen ÖPNV-Mittel ca. 300.000 € betragen und für die 10. Linie noch entsprechend aufgestockt werden. Es handele sich hier auf jeden Fall um eine sehr sinnvolle Mittelverwendung, die zum einen dazu beitrage, dass weniger Fahrten unter Alkoholeinfluss unternommen werden, zum anderen aber auch ein Mittel der Wirtschaftsförderung darstelle.

**KTA Frau Schumann** begrüßt die Pläne für die Einbeziehung der Bereiche Lamspringe und Bockenem und regt an, in diesem Zusammenhang auch zu prüfen, inwieweit die grenznahe Ortschaft Rhüden im Landkreis Goslar in das Nachtbus-Projekt einbezogen werden könnte. Des weiteren könnten die in Bockenem am Postgebäude stationierten RVHi-Busse doch ggf. mit genutzt oder bei Bedarf auch zusätzlich eingesetzt werden.

**KTA Domning** und **KTA Frau Schieferstein** äußern sich ebenfalls erfreut über die erzielten Erfolge und die Überlegungen zur weiteren Verbesserung dieses sehr positiv angelaufenen und gesellschaftspolitisch wichtigen Projekts und bedanken sich bei der Verwaltung für die diesbezüglich geleistete Arbeit.

**KTA Arnecke** schließt sich dem Dank an und möchte wissen, ob es möglicherweise schon Erkenntnisse über in diesem Zusammenhang gesunkene Unfallzahlen gibt. Das wird von **Herrn Flory** verneint, darüber gäbe es nach jetzt einem ½ Jahr noch keine Erkenntnisse. Auf jeden Fall könne er aber feststellen, dass das Nachtbus-Angebot bei vielen Schülern schon dazu geführt habe, öfter einen Bus zu benutzen. Das manchmal schlechte Image des ÖPNV, z.B. wegen oftmals überfüllter Schulbusse werde so insgesamt aufgewertet. Dazu habe aber auch die positive Berichterstattung und die Werbung in den Tageszeitungen beigetragen.

**KTA Dr. Fell** gibt zu bedenken, dennoch die Kostenentwicklung immer im Auge zu behalten.

**KTA Frau Hanenkamp** fasst die Diskussionsbeiträge zusammen und hält fest, dass über die Entwicklung des Nachtbus-Projekts schon nach so kurzer Zeit positiv berichtet werden könne sei sehr lobenswert. Das gelte auch für die Pläne zur Ausweitung des Angebots im Südkreis.